

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Held Tewrdanck abermalen einen Kürriser errenndt/der auf An
gestifter was/ durch den pösen Neydelhart In umbzubringen

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Decorative flourish

Von Inen nechten sügefage
Ich hets nie gestac das Irs het gewage
Darumb last Zworen doren fallen
Ir werde mich gerecht in allen
Wein geschafften synnden alle zeit
Der Heldt von dann Inz leger reyht
Desgleichen auch Neydelhart tber
Nichts destmynder Er khein rw het
Sonnder dacht der sach mit fleys nach
Wie Er den Helden brecht in schmach

Decorative flourish
Wieder Held Tewrdancf abermalen einen Kürriser
errennde der auf In gestiffte was durch den pösen Neydel
hart In umbsübringen.

Decorative flourish

8 i J. S. E. 81
Der Waiss gottwund. dem. alle. z.
v. B. W. A. f. f. f.
1711

... * 81.
C. M. S.
wacht von ...

Faint decorative lines and bleed-through text

Decorative flourish



97
 Das Nendelbare miszriet sein valschaic
 Die Er dem Held het überaie
 Fiell Im in seinen valschen mit
 Wie dann gwonlich ein pösen thue
 Ein Kurriser den Er wol kannde
 Freydig vünd kun was Er genannde
 Bald Er Im mit seiner hande schrib
 Das Er keins wegs außsen belib

Sunder on verbug zu Im kām

Als dann geschach heimlich Er In nām
Sprach chüet Ir nach meinr vnderriche
Ich vergiltes dann wider Ewr pfliche
Ist das nie Ir seyt doch sein beinde
Als von Euch mit der tat erscheinde
Ich will Euch geben ein starcks pferde
Das offe in kriegem ist bewert
Darauf solc Ir sitzen im kurriss
So will Ich bestellen gewiss
Das sich meiner Frawen der Künigin
Hauptlewe zu Euch daselbest hin
Zudiehen werden auf machen
Darauf müst Ir eben wachen
Vnnd das haben in guter ache

Der pactt ist mit dem haubtman gmacht
Wann Er Euch siche wirt man Im geben
Sein spiefs als dann so merckt eben
Das Ir In auf der seyt an reünde
Ob Ir Im sein wappingen zucreünde
Vnnd mit Ewrem spiefs rent zu te de
Dann lebe Er lanng Ich kumb in noc
Darumb chüet darinn fleys vnnd das pest
Dann warlich wann Er dasselb west

So wurd Er sich versehen pass
Der Ritter vor dem held veinde was
Darumb Er Im solchs tet zusagen
Als pald es morgen wurd tagen
Neydelhart zu dem Tewrdannck gieng
Die meynung si reden anfieng
Tewrdannckh Edler held es ist zeit
Das Ir in Zwern harnasch reyct
Hinaus dann in dem weyten feld
Dort ein starckher Kurriser helt
Warumb dasselbig ways Ich nic
Der Tewrlich Adan der hec kein pic
Sunnder macht sich von stunde bereit
In seim harnasch Er Ins feld raic
Neydelhart sage vnderrichtes weys
Herz wolt Ir an Im erlangn preys
So ziehet Im nicht aus dem weg
Ob Er dester ee nder leg
Neydelhart dasselb darumb thet
Dann Er ganz gute hoffnung het
Welcher rande vnder augen swar
Der stost sich selbst leicht ab furwar
Tewrdannck fert sich aber nicht daran
Als pald Er newr ansach den Adan

Braucht Er sein ritterliche handt
 Die macht Er den Kürriſer rannde
 Seinen ſpieß mitten durch den hals
 Das Er blib todt deſſelben mals
 Also empfieng Er ſeinen lan
 Noch wolte Neydelhart kein benüegen han
 Sonnder mer verſuchen ſein tückh
 Den Held zu bringen in vnnluck.

